
Pressemitteilung

Hans-Joachim Lauck
Edel sei der Stahl, stolz der Mensch

Erinnerungen eines
Kombinatsdirektors und Ministers

352 Seiten, Broschur, mit Abb.
19,99 €
ISBN 978-3-360-01320-0

Hans-Joachim Lauck

1937 in Freyburg/Unstrut geboren, ist gelernter Betriebsschlosser. Er studierte an der Ingenieurschule für Walzwerk- und Hüttentechnik in Riesa, später an der Bergakademie Freiberg, wo er auch sein Dr.-Ing. erwarb. Schon bald arbeitete er als Produktionsleiter im VEB Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf (SWH) und wurde zum Hauptreferent der VVB Stahl- und Walzwerke berufen. Ab 1970 war er Produktionsdirektor des VEB Qualitäts- und Edelstahl-Kombinats (QEK), im selben Jahr Werkdirektor des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg (SWB) und 1979 dessen Generaldirektor und des QEK. 1986 bis 1989 wirkte er als Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau in Berlin, 1990 als Minister für Maschinenbau unter Hans Modrow. Nach 1990 arbeitete er für ein britisches Immobilien- und Hotelunternehmen. Lauck lebt heute wieder in seiner Heimatstadt.

Analysiert, bewertet und als gescheitert zu den Akten gelegt: die sozialistische Planwirtschaft. Hans-Joachim Lauck, einst als Kombinatdirektor und Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau einer ihrer maßgeblichen Lenker, macht sie – vorm Hintergrund des eigenen Werdegangs – zum Thema seines Buches.

Über das Zusammenspiel von sieben Großbetrieben und elf Kombinaten, in denen bis zu 220 000 Arbeiter und Angestellte über ein Viertel der industriellen Warenproduktion der DDR erwirtschafteten, hat er viel zu erzählen. Zur Sprache kommt nicht nur, unter welchen Bedingungen sich die Industrie in der DDR entwickelte und wie die großen Wirtschaftseinheiten funktionierten, sondern wie die komplexe Realität einer am Gemeinwohl orientierten Wirtschaft gestaltet wurde. Wie war der Arbeitsalltag organisiert, welche sozial-kulturellen Strukturen gab es in den Betrieben, wie sah die Gewinnverteilung aus, wie die Beziehung von Leitern und Werkträgern, welche Ziele wurden gesteckt, welche Potenzen nicht ausgeschöpft. Auch der Abwicklung und Privatisierung nach 1990 widmet der Autor ein aufschlussreiches Kapitel.